

DIE SÜDOSTSCHWEIZ

www.suedostschweiz.ch

AUSGABE GRAUBÜNDEN

DONNERSTAG, 17. JUNI 2010 | NR. 162 | AZ 7000 CHUR | CHF 2.50

ZENTRALREDAKTION:

Comercialstrasse 22, Postfach, 7007 Chur,
Tel. 081 255 50 50, Fax 081 255 51 02

REICHWEITE:

125 719 Exemplare, 238 000 Leser

ABO- UND ZUSTELLSERVICE:

0844 226 226, abo-chur@suedostschweiz.ch

INSERATE:

Comercialstrasse 20, Postfach, 7007 Chur,
Tel. 081 255 58 58, Fax 081 255 58 59

REGION

**Der Grosse Rat will
im ganzen Kanton nur
elf Vermittlerämter
einrichten.**

SEITE 7

REGION KULTUR

**Bezirksmusikfest zum
Dritten: Samstag und
Sonntag ist Silvaplana
an der Reihe.**

SEITE 9

REGION SPORT

**Die Tour de Suisse
trifft heute via
Albulapass in
La Punt ein.**

SEITE 11

ANZEIGE



NABUCCO
OPERA VON GIUSEPPE VERDI. 2010
www.operaviva.ch

Mit Blasmusik gegen den Schnee

Petrus meinte es gar nicht gut mit dem Bezirksmusikfest, das am vergangenen Wochenende in Silvaplana stattfand. Sowohl die Marschmusik Konkurrenz als auch der Umzug der Musikgesellschaften fielen dem Neuschnee zum Opfer.

Von Marina Fuchs (Text) und Jakob Menolfi (Bilder)

Silvaplana. – Die Organisatoren des Bezirksmusikfestes in Silvaplana hätten wahrlich grösseres Wetterglück verdient. Alles war perfekt vorbereitet, und dann schneite es gestern fast ohne Unterlass, die Strassen und Wege waren rutschig bis sumpfig und noch dazu wehte ein kalter Wind. Trotzdem war der Publikumsaufmarsch an beiden Wochenendtagen gewaltig und das Interesse der durchwegs fachkundigen Gäste gross. Dass die beliebte Marschmusik Konkurrenz ins Festzelt verlegt wurde, und der farbenfrohe Umzug durchs Dorf ausfallen musste, tat der allgemeinen Stimmung aber keinen Abbruch. «Ist doch alles halb so schlimm», meinte ein Musiker und schleppte sein Sufon durch das Schneetreiben. Auch OK-Präsident Heinz Ming zeigte sich zufrieden. «Die Besucherzahl war erfreulich und im Festzelt am Samstagabend herrschte eine Bombenstimmung bei dem Konzert der Habsburg Musikanten», sagte Ming. «Jung und Alt haben danach zu den Klängen der Tornados getanzt ohne Ende.»



Im Trockenen: Die Musikgesellschaften – hier die Musikgesellschaft Tarasp – zeigen ihr Können im Silvaplener Schulhaus.

Hilfsbereite Silvaplaner

Die Organisatoren haben aber auch einiges geleistet für das Gelingen des Anlasses. Alle freiwilligen Mitarbeiter waren überaus freundlich und zuvorkommend. Der Vortragssaal des Schulhauses war mit Geranien in ausgedienten Blasinstrumenten geschmückt, und alles war perfekt ausgemaldert. Tauchte ein Problem auf, stand ein hilfsbereiter Silvaplaner bereit.

In den verschiedenen Probenlokalen wurde intensiv vorbereitet, bevor

es dann ernst wurde bei den freien Wettspielvorträgen im voll besetzten Saal vor den Experten. Da ging es dann um so subtile Fragen wie harmonische Reinheit, rhythmische Ausführung, dynamische Ausführung und Klangausgleich, Tonkultur, Technik und Artikulation sowie Interpretation. Die durchwegs mitreissend und engagiert spielenden Musikgesellschaften boten so unterschiedliche Stücke wie «Mamma Mia», «St. Hubertus», «Lord of Seven Seas» und «Concerto d'Amore». Im Publikum

wurde eifrig diskutiert, wer nun warum letztlich wie zu bewerten war.

Kameradschaftlicher Musikgeist

18 Musikgesellschaften mit fast 600 Musikanten aller Altersstufen und zahlreiche Ehrengäste hatten den Weg nach Silvaplanera gefunden und die Reise sicher in keinem Augenblick bereut. Es war sehr viel kameradschaftlicher Musikgeist zu spüren. Im Foyer des Schulhauses konnte man sich mit Literatur zu den verschiedenen Instrumenten eindecken, ein kosten-

loser Reparaturservice wurde angeboten und, neben musikalisch inspirierten Krawatten, auch der «leichteste Notenständer der Welt». Uniformen von Blau über Rot bis zu gewagtem Lila brachten Farbe ins Bild, im Instrumentendepot war ein ständiges Kommen und Gehen, wurden Fahnen ausgerollt, Schellenbäume vorbereitet und ungezwungen oder oft auch sichtlich nervös miteinander geredet. Selbstverständlich fanden auch die Vorträge «Allgemeine Chöre» und die Ehrung der Veteranen, umrahmt

von der gastgebenden Musikgesellschaft Silvaplanera, grosse Beachtung, wie natürlich auch zum Ausklang und Abschluss des Bezirksmusikfestes der allgemeine Expertenbericht und die Übergabe der Erinnerungskränze.

Bei Prachtwetter ist es keine so grosse Kunst, einen erfolgreichen Anlass über die Bühne zu bringen. Aber wie in Silvaplanera die vielen Teilnehmer, Organisatoren, Helfer und Gäste mit der Wetterunbill umgegangen sind, verdient Respekt und grosse Hochachtung.



Volle Konzentration: Im überfüllten Schulhaussaal wird aufmerksam den vorgetragenen Musikstücken gelauscht.



Wetterfest: Die Jungmusiker aus Ramosch lassen sich vom Schnee nicht die gute Laune verderben.



Mächtige Instrumente: Blaskraft beweist dieser B-Hornist der Musikgesellschaft Brusio.



Generationenüberschreitend: Alt und Jung begeistern sich für Blasmusik.



Im Takt: Den Rhythmus gibt bisweilen das Schlagzeug vor.